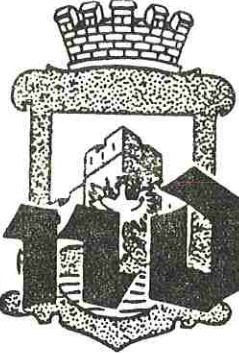


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 2

Landeck, den 14. Jänner 1967

22. Jahrgang

Lawinenkommissionen Straßensperren *und was darüber zu sagen ist*

Der Winter im Hochgebirge ist nicht ungefährlich, wenn da oder dort Lawinen zu Tal donnern, die alles mit sich reißen, was ihnen im Wege steht. Solange sie nur Holz mitnehmen, Heupillen zerstören und Straßen verlegen, könnte man mit einem Achselzucken über das Unabänderliche zur Tagesordnung übergehen. Wenn aber der Weiße Tod zuschlägt und blühendes Menschenleben vernichtet, sucht man den Schuldigen. Dann fragt man, wieso das Unglück hatte passieren können, warum die Straße oder Abfahrtspiste nicht gesperrt war und ob wenigstens eine rechtzeitige Warnung erfolgte. Weil wir alle in unserem Fürsorgestaat schon gewöhnt sind gegen alles versichert zu sein und in allen Lebenslagen behütet zu werden, verlangen wir von der Behörde schlechthin auch den Schutz gegen die Lawinengefahr. Der einzelne, insbesondere der bergunerfahrene Wintergast, kann die Gefahren des winterlichen Hochgebirges wirklich oft nicht abschätzen.

Die verheerenden Lawinstürze, die in den fünfziger Jahren Vorarlberg, aber auch Tirol heimsuchten, haben zur Einrichtung eines regionalen Lawinenwarndienstes durch Rundfunk und Telephonband und zur Aufstellung von örtlichen Lawinenkommissionen geführt. Dabei haben, was die örtlichen Lawinenkommissionen betrifft, die Länder Tirol und Vorarlberg verschiedene Wege eingeschlagen. In Vorarlberg bestehen zum Beispiel für bestimmte Teilstrecken der Arlbergstraße sowie der Flexen- und der Lechtalbundesstraße dreigliedrige, von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz bestellte Lawinenkommissionen, welche die zuständigen Gendarmerieposten beraten. Auf Grund ihres Gutachtens verfügt der Posten namens der Bezirkshauptmannschaft die Sperre der genannten Straße bzw. von Teilstrecken derselben. Die Kommission wird alljährlich neu gebildet.

Im Bezirke Landeck wurden die Lawinenkommissionen hingegen gemeindeweise aufgestellt, und zwar im Winter 1955/56 in den Gemeinden St. Anton, Pettneu und Spieß sowie in allen Gemeinden des Paznauntales, also in Galtür, Ischgl, Kappl und See. Unter dem Eindruck des Lawinenunglückes am 28. Jänner 1956, das unterhalb des Schindlermassivs sechs Todesopfer forderte, hat die Bezirkshauptmannschaft Landeck auch einer Reihe anderer Gemeinden und im Winter darauf, allen Gemeinden des Bezirkes, die Bildung solcher Kommissionen im Bedarfsfalle nahegelegt. Diese Aufforderung wurde im Laufe der Zeit immer wieder erneuert. Heute bestehen Lawinenkommissionen in den Gemeinden St. Anton, Pettneu, Galtür, Ischgl, Kappl, See, Kaurntal, Pfunds und Nauders.

Die Bezirkshauptmannschaft ist dabei von der Überlegung ausgegangen, daß die Warnung vor einer Lawinengefahr zu den Aufgaben der örtlichen Sicherheitspolizei gehört, also in den sogenannten eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde fällt, weil es sich hierbei um eine Angelegenheit handelt, die im ausschließlichen oder überwiegenden Interesse der in der Gemeinde verkörperten örtlichen Gemeinschaft gelegen und geeignet ist, durch die Gemeinde innerhalb ihrer örtlichen Grenzen besorgt zu werden. Die Gemeinde kann sich dieser Aufgabe für die körperliche Sicherheit ihrer Einwohner zu sorgen, nicht entziehen. Sie kann ihr aber auch nicht abgenommen werden. Da es sich nun bei der Frage, ob in der Gemeinde oder in bestimmten Teilen derselben akute Lawinengefahr besteht oder nicht, um eine Frage handelt, die nur Sachverständige beurteilen können, wird dem Bürgermeister in der Lawinenkommission ein Sachverständigenteam als beratendes Organ im Sinne eines Ausschusses für diese besondere Frage nach der Gemeindeordnung beigegeben, das im Rahmen des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde tätig wird.

In die Lawinenkommissionen werden orts- und bergkundige, erfahrene, sachlich urteilende und verantwortungsbewußte Personen berufen, wie Berg- und Schiführer, Jäger, Förster, Angehörige des Bergrettungsdienstes, alpin geschulte Gendarmen, Zollbeamte, der Straßenmeister oder Wegmacher, der Postenkommandant und dergleichen. Den Vorsitz führt der Bürgermeister, im Falle seiner Verhinderung der Bürgermeisterstellvertreter. Der Gemeinderat beruft die geeigneten Persönlichkeiten in die Lawinenkommissionen und setzt damit auch die Anzahl ihrer Mitglieder fest.

Die Kommission hat die Aufgabe, die akute Lawinengefahr im Gemeindegebiet oder in bestimmten Teilen desselben durch dauernde Beobachtung der Schnee- und Temperaturverhältnisse nach Abhören der Lageberichte des regionalen Lawinenwarndienstes festzustellen und dem Bürgermeister geeignete Maßnahmen zum Schutze der Bevölkerung, wie z. B. die Verfügung von Straßensperren, die Warnung der Bevölkerung vor Schiabfahrten und dergleichen vorzuschlagen. Das gleiche gilt für die Aufhebung der getroffenen Maßnahme nach Beendigung der Lawinengefahr.

Im Grenzabschnitt zwischen Tirol und Vorarlberg hat die Kommission auch die Lageberichte des Lawinenwarndienstes abzuhören, die von Radio Vorarlberg durchgegeben werden. Das gilt nicht nur für das Arlberggebiet (Valluga), sondern

auch für die Silvretta Hochalpenstraße und den Winterweg von Galtür nach Zeinis.

Bei einer plötzlichen und unvorhergesehenen Gefahr wird der Bürgermeister oft nicht in der Lage sein, alle Kommissionsmitglieder zu versammeln, insbesondere dann, wenn sich ein Mitglied gerade auswärts aufhält und nicht erreichbar ist. Da die Kommissionen einschließlich Bürgermeister in der Regel vier bis sechs Mitglieder zählen, wird es in solchen Fällen genügen, wenn wenigstens drei Mitglieder anwesend sind. Notfalls wird auch eine telephonische Befragung der Kommissionsmitglieder durch den Bürgermeister als zulässig erachtet werden müssen. Die Beschlüsse der Lawinenkommissionen sind schriftlich festzuhalten, damit im Bedarfsfalle jederzeit der Beweis über die Tätigkeit der Kommissionen erbracht werden kann.

Es ist überflüssig darauf hinzuweisen, daß es sich um eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit handelt und daß die Maßnahmen, die durch den Beschluß der Lawinenkommissionen ausgelöst werden, nicht immer den ungeteilten Beifall der Verkehrsteilnehmer oder der Fremdenverkehrsinteressenten finden. Doch wird auch hier der Satz gelten müssen, daß die Vorsicht die Mutter der Weisheit ist. Besser dreimal zu früh, als einmal zu spät. Die Sicherheit des Lebens geht vor allen anderen Interessen. In der Regel wird die Sorge um diese Sicherheit von unseren Gästen verstanden und gewürdigt, oft besser als von manchen Einheimischen.

Bei dieser Gelegenheit soll auch ein Wort zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit der Kommissionsmitglieder gesagt werden. Diese Frage hat angesichts der Folgeerscheinungen nach dem verheerenden Lawineneunglück im vergangenen Winter am Radstätter Tauernpaß, wo ein vollbesetzter Autobus in die Tiefe geschmettert wurde, einige Unruhe unter den Kommissionsmitgliedern ausgelöst. Zu diesem Problem ist zu bemerken, daß kein Staatsanwalt oder Richter gegen ein Kommissionsmitglied vorgehen kann, das mit bestem Wissen und Gewissen sein Urteil abgibt, also an Hand der gegebenen Tatsachen, wie Schneeverhältnisse, Temperatur und dergleichen und in Kenntnis des Lageberichtes des Lawinenwarndienstes aus seiner reichen Erfahrung seine Meinung äußert. Freilich, Hellsäher ist keiner von ihnen und so kann es immer einmal vorkommen, daß eine Lawine abgeht, die selbst diese bergerfahrenen Männer nicht vorhersagen konnten. Daher ist es auch grundsätzlich falsch, wollte man aus der Tatsache, daß eine Schiabfahrt nicht gesperrt ist, schließen, daß sie absolut lawinensicher ist. Ein Schneebrett ist bald einmal losgetreten und bei großen Neuschneemengen, bei entsprechenden Temperaturverhältnissen, bei windgepreßtem Schnee besteht immer und überall erhöhte Gefahr. Doch ist es sicher dem verdienstvollen Wirken der Lawinenkommissionen zuzuschreiben, daß es seither im Bezirke Landeck keine größeren Lawineneunglücke gegeben hat.

Gesperrte Abfahrten werden entsprechend gekennzeichnet. Bei den Bergbahnen werden Warntafeln aufgestellt, auf denen die gesperrten Abfahrten bezeichnet sind. Wenn einzelne Schifahrer trotzdem solche Abfahrten befahren, tun sie das auf eigene Gefahr. Eine durchgehende d. h. wirksame Überwachung durch die Gendarmerie ist selbstverständlich nicht möglich, aber auch nicht notwendig. Ersteres, weil es gar nicht soviel Gendarmeriebeamte gäbe, letzteres, weil gesetzliche Vorschriften auch dann einzuhalten sind, wenn gerade kein Gendarm in der Nähe ist. Die Verfügung des Bürgermeisters, die Sperre einer Schiabfahrt betreffend, ist eine ortspolizeiliche Verordnung, zu deren Erlassung der Bürgermeister nach der Tiroler Gemeindeordnung befugt ist. Gehörig kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel ist sie bindend. Sie ist nur insoweit unvollkommen, als sie keine Strafsanktion enthält. Die vorgenannten Selbstmordkandidaten, die eine solcherart gesperrte

Abfahrt befahren, können daher nicht bestraft werden. Ein Schilehrer oder Schiführer jedoch, der seine Gruppe über eine solche Abfahrt führt, würde, falls dabei ein Lawineneunglück passiert, unweigerlich strafrechtlich zu Verantwortung gezogen werden.

Anders liegt der Fall, wenn ein Autofahrer eine wegen Lawinengefahr gesperrte Straße befährt. Anders deswegen, weil in diesem Falle die Straßenverkehrsordnung Platz greift. Hier ist es in der Regel die Bezirkshauptmannschaft, die Straßensperren verfügt und wieder aufhebt. Nur dann, wenn Gefahr im Verzuge und die Sperre einer Straße unaufschiebbar ist, kann sie auch der Bürgermeister innerhalb seines Ortesgebietes verfügen. Dies wird vor allem dann notwendig sein, wenn bei plötzlich eingetretener Lawinengefahr die Bezirkshauptmannschaft nicht sofort erreichbar ist, was bei einer Störung der Fernsprechleitung oder des Nachts immer möglich sein kann. Die Bezirkshauptmannschaft kann aber auch die Befugnisse, die ihr die Straßenverkehrsordnung einräumt, der Gemeinde übertragen, soweit es Angelegenheiten betrifft, die nur das Gebiet einer Gemeinde berühren. Davon hat die Bezirkshauptmannschaft Landeck zweifachen Gebrauch gemacht indem sie einerseits die Gemeinde St. Anton und andererseits die Gemeinde Kaunertal ermächtigt hat, die Arlbergbundesstraße von St. Anton bis St. Christoph bzw. die Straße von Feichten bis zur Märchenwiese bei Lawinengefahr zu sperren. Im Zusammenhang mit dem Kraftwerksbau sind für die letztgenannte, äußerst lawinengefährliche Straße, ganz bestimmte und strenge Maßnahmen erforderlich gewesen, die heute überflüssig geworden sind. In Feichten ist übrigens erstmals das Befahren der gesperrten Straße durch einen versperrbaren Schranken verlässlich verhindert worden. Diese Abschränkung hat sich auch am Arlberg bestens bewährt, wo sie zu Beginn des vergangenen Winters beim Mooserkreuz und östlich vor St. Christoph angebracht wurde. Auch auf der anderen Seite des Arlbergs ist man jetzt zu diesem Absperrsystem übergegangen. Vorher war die gesperrte Straße nur mit der Tafel „Allgemeines Fahrverbot“ und der Zusatztafel „Gesperrt wegen Lawinengefahr“ gekennzeichnet, doch hat sich gezeigt, daß die Disziplin der Kraftfahrer nicht ausreichend war. Auch das Aufschieben eines Schneewalles zeitigte nur einen Teilerfolg, weil manche Kraftfahrer das Hindernis einfach umfuhren. Der Schranken an geeigneter Stelle bot sich daher sozusagen als einzige Lösung an.

Ohne Schranken würde man im Ernstfalle nie wissen, ob nach verschütteten Personen und Fahrzeugen zu suchen sei. Außerdem ist damit die quälende Frage beseitigt, ob wohl alles Menschenmögliche getan wurde, um Menschenleben zu schützen. Die Schranken haben zudem noch den Vorteil, daß die Räumung der gesperrten Strecke ohne Behinderung durch nachdrängende Fahrzeuge bewerkstelligt werden kann.

Das Befahren gesperrter Straßen, die mit der allgemeinen Fahrverbotstafel gekennzeichnet sind, wird nach der Straßenverkehrsordnung bestraft. Damit die Öffentlichkeit davon unterrichtet wird, wenn Sperren von Bundes- und Landesstraßen notwendig sind, erfolgt im Rundfunk unter den Nachrichten und Straßenzustandsberichten eine entsprechende Verlautbarung. Auch wird an der Bundesstraße 1 in Landeck und in Imst durch Ankündigungstafeln die Sperre des Arlbergs oder der Paznaunstraße bekannt gemacht, damit der Straßenbenutzer frühzeitig informiert ist und sich darauf einrichten kann. In den betroffenen Kreisen wird aber darüber geklagt, daß die Aufhebung von Straßensperren oft erst verspätet durchgegeben wird. Diese Klage mag den Verantwortlichen eine Mahnung sein, weiter an der Verbesserung der für richtig erkannten Maßnahmen zur Eindämmung der Lawinengefahren auf Straßen- und Schipisten zu arbeiten.

Dr. L.

Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr Landeck

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landeck hielt vor kurzem im großen Saal des Hotel Sonne ihr 83. Jahreshauptversammlung ab, bei der Stadtfirewehrkommandant Rudolf Hueber u. a. den Vertreter des verhinderten Bezirkshauptmannes, Herrn Dr. Heinrich Waldner, den Bürgermeister der Stadt Landeck, Anton Braun, Vizebürgermeister Josef Raggl, Gendarmerie-Kontrollinspektor Josef Wilhelm, Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Handle, Bezirksfeuerwehrrinspektor Nationalrat Franz Regensburger, den stellvertretenden Stadtkommandanten Josef Graf, Abschnittskommandant Eberhard Reheis, die verschiedenen Zugskommandanten und 85 Feuerwehrleute begrüßen konnte.

Nach der Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung gedachte Kommandant Hueber der drei im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr Landeck: Alois Kurz, Ferdinand Scheuch, Josef Zangerl und gab — nachdem das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung durch den Schriftführer verlesen und von den Anwesenden einstimmig genehmigt worden war — einen kurzen Rückblick über die Arbeiten der Stadtfirewehr Landeck.

Zu verschiedenen Bränden innerhalb der Stadt und des Bezirkes — einmal sogar darüber hinaus — wurde die Feuerwehr Landeck gerufen und konnte ihre ausgezeichnete Schlagkraft unter Beweis stellen. So wurde sie am 15. März 1966 zu einem Kellerbrand im Neubau des Marianhiller Schülerheimes in die Bruggfeldstrasse gerufen, den der 2. und 4. Zug löschen konnten. Zu einem Großbrand in Roppen wurde Landecks Feuerwehr wohl gerufen, fuhr auch aus, brauchte aber dort nicht mehr einzugreifen. Am 29. Juni wurde ein in der Schlosserei Krimer in Landeck-Bruggen ausgebrochener Dachstuhlbrand erfolgreich bekämpft, und am 11. und 17. September beteiligten sich der dritte und fünfte Zug an der Suche nach einem bei einem schweren Verkehrsunfall in Pfunds in den Inn gestürzten Mädchens. Als am 31. November 1966 im Hotel Maultasch in Nauders ein größerer Brand ausbrach, wurde auch die Stadtfirewehr geru-



Kaufen laufend
Murmeltieröl
Stadtapotheke Landeck

fen. Am 18. November gab es Großalarm in Landeck. In der Wagnerei Thomas Philippitsch war ein Brand ausgebrochen, der sich in minutenschnelle auf die ganze Werkstätte und auf das Lager sowie den Dachstuhl ausbreitete. Der erste, zweite, dritte und fünfte Zug konnten diesen gefährlichen Brand in verhältnismäßig kurzer Zeit löschen; wobei den Feuerwehrleuten besonderes Lob gebührt, entstand doch in dem angebauten Wohnhaus und den darin befindlichen Geschäftsräumen mit Lagern keinerlei Wasserschaden. Schließlich wurde Landecks Feuerwehr noch zu einem Brand in der Großtischlerei Josef Deisenberger gerufen, wo drei Züge ausrückten und die Zimmer Feuerwehr unterstützten.

Kommandant Hueber kam dann auch auf die Ausrüstung zu sprechen, die in gutem Zustand sei, genauso wie sich die Hallen der einzelnen Züge bei Kontrollen

B A L L K A L E N D E R

14. 1. Schiklubbball, Hotel Sonne, Landeck.
 21. 1. Kränzchen des Kameraklubes, Hotel Schw. Adler
 21. 1. Eisenbahnerball, Hotel Sonne, Landeck.
 22. 1. 20 Uhr Tanz, Gasthof Rifflerblick, Tobadill
 22. 1. Kränzchen des Kirchenchores, Hotel Sonne, Ldck.
 28. 1. Schützenball, Hotel Sonne, Landeck.
 28. 1. Hausball, Gasthof Schwarzer Adler, Zams.
 29. 1. Kränzchen d. TMV Raeto Romania, H. Sonne, Ldck.
 3. 2. Bezirksjägerball, Hotel Sonne, Landeck.
 4. 2. Kriegsoffer-Maskenball, Hotel Sonne, Landeck.
 4. 2. Kriegsoffer-Maskenball, Gasthof Gemse, Zams.
 5. 2. Alpenvereinsball, Hotel Sonne, Landeck.
- Jeden Samstag und Sonntag ab 20 Uhr Tanz, Gasthof Nußbaum, Landeck.
Jeden Sonntag, 5-Uhr-Tanz-Tee, Gasthof Arlberg, Ldck.

immer in Ordnung befunden haben, was ein gutes Licht nicht nur auf den jeweiligen Gerätewart, sondern auf den ganzen Zug werfe. Für den Bruggener Zug hatte Kommandant Huber keine erfreuliche Mitteilung. Schon seit geraumer Zeit versuchte die Stadtfirewehr diesen Zug in einer besseren Halle unterzubringen, leider waren aber die Verhandlungen mit der Straßenverwaltung (Baubezirksamt Imst) gescheitert.

Abschließend dankte Stadtfirewehrkommandant Hueber allen seinen Mitarbeitern, der Gemeinde, dem Bezirksverband und der Gendarmerie für die geleistete Arbeit und das Verständnis.

Nach dem Rechnungsbericht durch den Kassier, der aufzeigte, daß die Gelder der Feuerwehr sparsam und nutzbringend angewendet wurden, gab Gerätewart Hans Haslinger einen kurzen Überblick über die im vergangenen Jahr angeschaffenen Geräte; hierbei konnten besonders solche, die im Falle von Katastrophen gebraucht, besorgt werden und u. a. wurde neben verschiedenen Nach- und Neubeschaffungen auch eine neue Motorspritze für den 4. Zug gekauft.

12 Jungmänner gelobten danach in die Hand des Bürgermeisters im Sinne der Statuten mit ganzer Kraft für die Feuerwehr einzutreten. Es waren dies Höpfl Anton, Sieß Erwin und Wengert Günther vom 1. und 2. Fernzug, Königsecker Adolf, Scheiber Franz und Peter Witting vom 4. Zug, Kleinheinz Josef und Reinhard, Mark Walter, Raggl Alois und Stecher Stefan vom 6. Zug und Hammerle Hugo vom 5. Zug.

Eine interessante Statistik zeigte Bezirksfeuerwehrkommandant Handle auf, der die Kursbesuche bis ins Jahr 1929 (Beginn der Kurse überhaupt) unter die Lupe nahm. 233 Feuerwehrmänner der Stadt beteiligten sich an diesen Kursen, die zum größten Teil in Innsbruck abgehalten worden sind. Allein 5 Kurse besuchte Alois Albertini, 4 Hans Plangger und deren drei Rudolf Hueber.

Stadtkommandant Rudolf Hueber wurde anschließend zum Hauptbrandmeister 1. Klasse, Alois Albertini zum Hauptbrandmeister zweiter Klasse und Edgar Zangerl zum Oberbrandmeister befördert.

Die Grüße der Bezirksbehörde überbrachte Dr. Heinrich Waldner. Bürgermeister Anton Braun dankte den Feuerwehrleuten für ihre ideelle Einstellung und ihre geleistete Arbeit. Freilich verlange ein Dienst bei der Feuerwehr sehr viel; eine tag- und nächtliche Einsatzbereitschaft, aber auch viel Übungen, denn durch die ständig steigenden technischen Erneuerungen erfordere es, immer wieder an Schulungen teilzunehmen. Abschließend bat er alle Feuerwehrmänner um Anregungen, wie

sie sich die geplante neue zentrale Feuerwehrhalle vorstellten und gab dabei der Feuerwehr den Auftrag, die Platzfrage, die Ausmaße der Halle und des erforderlichen Raumes und verschiedener weiterer Einzelheiten zuerst intern zu beraten.

Bezirksfeuerwehrinspektor Nationalrat Franz Regensburger besprach die im vergangenen Jahr geleisteten Löscharbeiten und kam dann auf rein Feuerwehr-interne Belange zu sprechen. S. Tscholl

Standesamtsstatistik Zams und Landeck

Statistiken sind in der Regel langweilig. Die nüchteren Zahlen sagen dem Leser nichts. Betrachtet man aber diese langweiligen Zahlen und vergleicht diese mit jenen der vergangenen Jahre, so entsteht entweder ein Bild des

Fortschrittes oder des Rückganges. Die Statistik wird zu einer Bilanz und wer solche zu lesen weiß, erhält oft interessante Einblicke, und Statistiken werden zu wahren Fundgruben.

Zams

Wenn man die Meldung des Standesamtes Zams über die Geburten liest, so kann kaum jemand mit der nüchteren Zahl 929 etwas anfangen. Was sagen aber diese 929 registrierte Standesfälle (die noch durch Todesfälle und die Trauungen erhöht werden) aus? Viel sogar! Sie zeigen, daß das Standesamt Zams, bedingt durch das Krankenhaus, zum größten solchen Amt in ganz Westtirol avancierte! Auch dann, wenn ein Geburtenrückgang gegenüber dem Jahre 1965 von 66 festgestellt wird. 929

Impfplan

2. Kinderlähmungs - Schutzimpfung und Diphtherie - Tetanus - Auffrischungsimpfung 1967

Mo. 16. 1. 67	Holdernach Kappl Perpat Langesthei Sinsen	10.00 11.00 12.00 13.00 14.00	beide
Di. 17. 1. 67	Feichten Platz Kauns Kaunerberg Piller	9.00 10.00 11.00 12.00 14.00	beide
Mi. 18. 1. 67	Hochgallmigg Eichholz Fließ Neuer Zoll Urgen	10.00 11.00 12.00 13.30 14.00	beide
Do. 19. 1. 67	See Galtür Mathon Ischgl	9.30 11.00 12.00 13.00	beide
Fr. 20. 1. 67	Gymnasium VS Perjen HS Landeck Textile Conti Tiweg	8.30 9.30 11.00 13.00 14.30	nur Diphtherie-Tetanus-Impf.
Mo. 23. 1. 67	Kajetansbrücke Spiss Martinsbruck	10.00 11.00 12.00	beide
Di. 24. 1. 67	Strengen Flirsch Schnann Pettneu St. Jakob a. A. St. Anton a. A.	9.00 10.00 11.00 12.00 13.00 14.00	nur Diphtherie-Tetanus-Impf.
Mi. 25. 1. 67	Lafairs Pfund	9.00 10.00	beide

	Nauders Fuhrmannsloch Zollamt	12.00 13.00 13.30	beide
Do. 26. 1. 67	Prutz Tösens Fendels	8.30 10.30 12.00	beide
Fr. 27. 1. 67	Ldk. Kleinkinder	13.00	nur Kinderlähmungs-Impfung
Mo. 30. 1. 67	Tobadill Pians Grins Stanz	10.00 11.00 12.00 13.30	beide
Di. 31. 1. 67	Strengen Flirsch Schnann Pettneu a. A. St. Jakob a. A. St. Anton a. A.	9.00 9.30 10.00 10.30 12.00 12.30	nur Kinderlähmungs-Impfung
Mi. 1. 2. 67	Zams, VS Zams, Erwachsene Klosterschule LBA usw. Schwesternschule	9.00 10.00 12.00 14.00 15.00	nur Diphtherie-Tetanus-Impf.
Do. 2. 2. 67	Zams Ldk. VS Angedair Ldk. über 14 Jahre und Erwachsene	9.00 10.00 14.00	nur Kinderlähmungs-Impfung nur Diphtherie-Tetanus-Impf. ,,
Mo. 6. 2. 67	Rifenal Lahnbach Falterschein Schönwies	10.00 10.30 11.30 13.00	beide
Di. 7. 2. 67	Ried Ladis Fiss Serfaus	9.30 10.30 11.30 13.00	beide

Geburten (1965: 995), 233 Todesfälle (1965: 222) und 23 Trauungen ergeben 1.185 Registrierungen.

Das Standesamt schlüsselt aber weiter auf: Die Eltern von 550 Neugeborenen wohnen im Bezirk Landeck, 364 im Bezirk Imst und 15 außerhalb dieser beiden Bezirke gelegenen Orte. Die Gemeinde Zams weist 74 Geburten (35 Knaben und 39 Mädchen) auf, von den 550 Geburten des Bez. Landeck sind 275 Knaben u. 275 Mädchen, von den 364 des Bezirkes Imst 185 Knaben und 179 Mädchen u. von den 15 der übrigen Orte 8 Knaben und 7 Mädchen. 1965 waren im Bezirk Landeck 550, im Bezirk Imst 428 und in anderen Gemeinden 17 gezählt worden.

Die meisten Geburten wurden in den Monaten Jänner und März 1966 mit jeweils 93 registriert, davon waren im Jänner 39 Mädchen und 54 Knaben und im März 45 Knaben und 48 Mädchen. Der Monat August folgt mit 92 Gesamtgeburten (43 Knaben und 49 Mädchen), dann Juli mit 86 (40 u. 46) und Juni mit 80 (41 u. 39). Am wenigsten Geburten wurden im Monat November mit 55 (40 Knaben und 15 Mädchen) und Oktober mit 62 (28 u. 34) gezählt. Am meisten Knaben kamen im April (52), am wenigsten im Februar (26) zur Welt. Die meisten Mädchen wurden im Monat Jänner (54) und die wenigsten im Monat November (15) geboren.

Die registrierten Todesfälle verteilen sich in 126 auf den Bezirk Landeck (davon 31 aus der Gemeinde Zams) 65 auf den Bezirk Imst und 22 Tote stammten aus anderen Bezirken. 20 Totgeburten wurden verzeichnet. Im Jahre 1965 waren von 222 Gesamttodesfällen 49 aus Zams, 102 aus dem Bezirk Landeck, 80 aus dem Bezirk Imst und 24 aus anderen Orten.

Landeck

Die Stadt Landeck registrierte im Jahre 1966 insgesamt 134 (1965: 125) Standesfälle, 56 Trauungen (1965: 53) 23 Todesfälle (1965: 23) und 55 Geburten (1965: 56). Hier muß allerdings berücksichtigt werden, daß jene Gemeindeglieder, die im Krankenhaus Zams sterben, in anderen Orten heiraten, und auch jene Kinder, die von Landecker Eltern im Krankenhaus Zams geboren werden, nicht im Standesamt Landeck, sondern in jenem von Zams registriert werden. Von den 55 Geburten waren 29 Knaben und 26 Mädchen gezählt worden. (1965: Von 56 Geburten: 28 Knaben und 28 Mädchen). 9 Frauen und 12 Männer starben in Landeck, zwei Totgeburten sind ebenfalls verzeichnet, sodaß 23 Todesfälle insgesamt gezählt wurden.

Das Bezirks-Gendarmerie- u. Postenkommando Landeck amtiert ab Samstag, den 14. Jänner 1967 im neuen Amtsgebäude in Landeck, Innstr., Parterre links.

Maturaball

Ein gesellschaftliches Ereignis war der Maturaball des Bundesrealgymnasiums, welcher am 6. Jänner 1967 in den Räumen des Schülerheimes Landeck stattfand. Das große Entgegenkommen der leitenden Herren dieses Hauses hat der Maturaklasse die Durchführung eines Balles überhaupt erst ermöglicht.

Auch die Stadtgemeinde hat sich tätkräftig dafür eingesetzt und konnte so, sehr zahlreichen, auch auswärtigen Besuchern ein Gebäude vorstellen, welches dem Ort und dem Bezirk zur Ehre gereicht.

Der Ball gab den Professoren und Erziehern, den Eltern und den Schülern die erfreuliche Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen, sich menschlich näher zu kom-

Zum Maturaball

So, Öis liaba Leitla, heind wölla m'r draja,
heind wölla m'r tonza, daß die Röckla waja,
wölla heind onlöiga insra schianschta Gwandla,
und die feinschta Handschi auf die weiße Handla.
Viel z'schpat loß' m'r giah heind insra schlechta Uhra,
im a holba Jahrla mocha m'r Matura. -
Mecht d'r Spotz Enk froga: „Wos wöllats denn weara,
oll Öis netta Madla, oll Öis junga Heara?“ -
I wear Mediziner, hilf da orma Kronka,
wenn sie besser weara, sötta sie miar donka. -
I wear Apotegger, i will Trankla mischa,
und mit da Rezipier d'rechta außärischa. -
I wear Jurisdokter. Woascht, bei döina Zeita
konn ma Gald verdiana, weil d'Leit olli schtreita. -
I wear an Professor, i mecht Bamla biaga,
will, daß meina Schialer lauter Uaser kriaga. -
I wear Architekt gor, i will Haiser baua
für die reicha Heara, für die schiana Frauua. -
I wear Volkswirtschaftler, i wear gonz a Gscheiter,
i will mitregiara, hilf da orma Haiter. -
I mecht d'Walt ausroasa, learn nou a poor Schprocha,
will in ondra Länder, i will Dolmetsch mocha. -
I wear Poschtdirektor, i wear Fohrdianschtleiter,
wearscht vom Shtoot ongschtellt, no bischt kuan
Hungerleider -
Söit d'r Spotz dagöiga: „Will Enk Dauma höiba,
ober schianra Jahrla wearats it d'rlöiba.
D' Schualzeit ischt am schianschta, mecht i Enk nou sogä,
's Löiba pockt a tiabat uam gor hort beim Kroga“.
In 20 Jahr wearats sogä: „Er hot recht kött,
d'r Perfuxer Spotz.“

men, Vorurteile abzubauen und die Gemeinsamkeit der Ziele und Bemühungen zu verspüren.

So war diese Veranstaltung mehr als ein bloßer Tanzabend. Das ist sicher der schönste Dank für alle, die sich um sein Zustandekommen so erfolgreich bemühten.

Hohes Alter

Am 11. Jänner feierte Frau Amalia Scheuch, Malserstraße 46, ihren 82., und am selben Tag Frau Ida Nagel, Malsenstr. 66, ihren 81. Geburtstag. Unseren herzlichsten Glückwunsch.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 1 Herrenhut, 1 Fernglas, 3 Augengläser, 1 Schlüssel mit Tasche und 1 Briefftasche.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Gefunden wurde . . .

eine goldene Herrenarmbanduhr mit Lederband in einer der Ausweichen der Arlbergstraße zwischen Pians und Strengen (Wiesberg). Abzuholen bei der Gemeinde Pians (Fundamt).

Pfunds: Von der Jagd!

Im Dezember 1966 luden die Jagdpächter, Herr Oberst Fritz Grimm und Herr Dir. Schelling, zur 14. Hubertusfeier in Pfunds ein.

Mit flotten Märschen der Musikkapelle Pfunds wurden hohe Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und alle Gäste begrüßt. Altbundeskanzler Dr. Alfons Gorbach hielt die Hubertusansprache, die auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte. Nach dem Lied von der heiligen Weihnacht und dem vorzüglichen Jägermahl betrachteten Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger

und Nationalrat Franz Regensburger die Jagd einmal von der heiteren Seite.

Landesjägermeister Dr. Schuler, Graf Dr. Waldstein, die Vertreter der Bezirksjagdbehörde mit Herrn Otto Gitterle u. v. andere waren der Einladung gefolgt. Altbundeskanzler Dr. Gorbach, der von Oberst Fritz Grimm einen zünftigen Gamsbart erhielt und Dr. Max Pammer verursachten durch ihren geistreichen Humor des öfteren richtige Lachstürme.

Möge den Jagdherren auch in diesem Jahr manch guter Schuß gelingen!
Kl. R.

Hoteldirektor Roman Rint, St. Anton a. A. gestorben

Roman Rint war seit 1922 im Hotel Post in St. Anton a. A. tätig, ein Hotelfachmann vom alten Schlag, ein lebenswürdiger, von seinen zahllosen Freunden in aller Welt geschätzter Mensch, der treu zu seinem Betrieb stand und mit seltenem Arbeitseifer dessen Interessen wahrnahm.

Kurz vor Weihnachten wurde er ans Krankenbett gefesselt, unfäßbar war sein nach wenigen Tagen im „Krankenhaus Innsbruck an der Kettenbrücke“ erfolgtes Ableben. Er war wenig über 73 Jahre alt geworden.

Unter Roman Rint haben Generationen von Hotelangestellten gearbeitet, in einer guten Atmosphäre, mit einem Direktor, der Kameradschaft und stete Hilfsbereitschaft mit selbstverständlicher Autorität zu verbinden wusste. Jedem, der mit ihm zu tun hatte, erinnert sich seines köstlichen, stillen Humors, mit dem er die schwierigsten Situationen meisterte.

Als Direktor der Post in St. Anton hatte er mit Prominenz aus aller Welt zu tun, mit gekrönten Häuptern so gut wie Vertretern der Diplomatie, Wissenschaft, aus dem Theater und Film. Er machte den klassischen Aufbau des winterlichen Fremdenverkehrs in St. Anton hotelmäßig mit und war mit Hannes Schneider und vielen Pionieren des Skilaufes am Arlberg befreundet.

Roman Rint war im ersten Weltkrieg Oberleutnant im 84. Wiener Hausregiment, im zweiten Weltkrieg Hauptmann bei der zweiten Gebirgsdivision und als solcher lange Zeit im hohen Norden.

Schon in den zwanziger Jahren leitete er als begeisterter Sportler die Trainingskurse für die Skilehrer der Schneiderschen Schule. Seine große Leidenschaft war das Fußballspiel und kein großes Treffen in all den Jahren, dem er nicht sein Interesse entgegengebracht hätte.

Roman Rint war auch viele Jahre Mitglied des Skiklub Arlberg und verfolgte die Entwicklung desselben, die Erfolge der Arlberger Fahrer mit Hingebung.

Noch im Herbst unternahm er seine jährliche Englandreise, um die Kontakte zu den Reisebüros zu festigen und neue Verträge für sein Hotel abzuschließen. Gerade auch seine Geschäftspartner schätzten ihn und vertrauten ihm gerne ihre Reisenden an, um die sich Rint mit väterlicher Fürsorge annahm.

Von einer Magenoperation, die er vor eineinhalb Jahren gut durchstand, fast ganz erholt, konnte man hoffen, daß dieser bis zuletzt in seiner Arbeit aufgehende Mann sich in seinen späten Jahren noch Ruhe gönnen werde. Es kam nicht dazu.

Ein langer Trauerzug begleitete ihn auf seinem letzten Weg durch die tiefverschneite Arlberger Winterlandschaft, hinüber zum Bergfriedhof auf der Planie. Im St. Antoner Fremdenverkehr wird der Name Roman Rint immer mit Hochachtung genannt werden.

Oberschulrat Hubert Brenn zum Gedenken

Oberschulrat Brenn wurde am 26. 3. 1900 in Innsbruck geboren und erwarb am dortigen Pädagogium 1918 das Reifezeugnis. Als einjährig Freiwilliger nahm er am 1. Weltkrieg teil und rüstete als Leutnant ab. Von 1920 bis 1934 wirkte der Verstorbene als Leiter der VS in Nauders, von 1934 bis 1939 in Schönwies und 1939/40 in Strengen a. A.

1940 erhielt er die Einberufung zur Fliegerabwehr. 1941 wurde Brenn zum Oberleutnant befördert und war bis zum Kriegsende an verschiedenen Fronten im Einsatz. Von 1946 bis zu seinem Tode wirkte Dir. Hubert Brenn in Pfunds. Im Jahre 1960 wurde ihm der Titel Oberschulrat verliehen. Am 1. 1. 1966 hätte OSR Brenn seine Arbeit nach 45-jähriger Dienstzeit niederlegen können. Er war aber ein begeisterter Lehrer und arbeitete mit viel Fleiß und Idealismus bis zu seinem Tode im Beruf weiter.

Neben seiner segensreichen Erziehtätigkeit übte OSR Brenn in allen Gemeinden, in denen er wirkte, das Amt des Chorleiters, Organisten und des Kapellmeisters aus.

Am 3. 1. verschied OSR Hubert Brenn ganz plötzlich in München, wo er am 5. 1. 1967 im Ortsfriedhof begrabener wurde.

Die Musikkapelle Pfunds, Bürgermeister Plangger mit Gemeinderäten, Berufskollegen und Trauergäste gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit. Pfarrer Staud sprach am offenen Grabe Worte des Dankes und Abschieds. Mit dem Lied vom guten Kameraden — gespielt von der Musikkapelle Pfunds — verabschiedeten wir uns von OSR Brenn, dem „Stammvater“ von drei Lehrergenerationen.

Am Montag, den 9. Jänner 1967 wurde in Pfunds der Trauergottesdienst abgehalten.

Seine ehemaligen Schüler, Kollegen und die Schulbehörde werden in dankbarer Erinnerung sein Andenken bewahren.
Kl. R.

Kulturfilmschau

Motag, den 16. Jänner 1967 um 16,30 Uhr, Eintritt: S 5,-
Mit unbekanntem Ziel, Farbfilm. Ein internationaler und österreichisch preisgekrönter Farbfilm über unsere Kunststoffindustrie. Einen Film den man gesehen haben soll.
Winter im Ausseerland, Farbfilm. Das herrliche Ausseerland zeigt seine Pracht im Winter. Für Sportbegeisterte ebenso wie auch für Erholungsuchende.
Mexiko, Farbfilm. Ausgelassene Feste feiert der Mexikaner zur Jahreswende und im Fasching — ein unterhaltsamer Filmbericht.
1001 Chance, Farbfilm. Österreich hat viel Chancen sich auf dem Weltmarkt einen guten Namen zu machen. Was schon alles geschieht, zeigt dieser Film.
Souvenir aus Schweden, Farbfilm. Ein Kunstfreund konfrontiert uns mit der Schönheit des Landes und seinen kunsthandwerklichen Schätzen.
Der Hut. Farbtrickfilm.

6. Grenzland-Eisschießen des ESV-Oberinntal in Landeck

Am Sonntag, 8. Jänner führte die Sektion Eisschießen zum 6. Male das Internationale Grenzlandschießen auf dem Weiher vor dem Tramserhof oberhalb Landeck durch. Nach einer Begrüßung durch den Obmann stellten sich 16 Moarschaften aus Südtirol, Bayern, Vorarlberg, Tirol und eine Gästemannschaft aus dem Rheinland zum fairen Wettkampf. Bei strahlendem Winterwetter und ausgezeichneten Eisverhältnissen, die von der aufopfernden Arbeit der Funktionäre zeugen, gab es auf den 7 Bahnen spannende Treffen.

Zum Abschluß würdigte Bürgermeister Braun in einer Feierstunde den Wert sportlicher Verbundenheit über die Grenzen hinweg. In der anschließenden Preisverteilung

konnte Gemeinderat Kohl den 1. Preis (des Landtagabgeordneten Lettenbichler, der durch Krankheit leider verhindert war) an die Moarschaft Latsch (Südtirol) überreichen. Die folgenden der zahlreichen Preise gingen an ESV (Braunhofer), Conti II (Schuler), ESV II (Scharching) und Garmisch. Nach einem gemütlichen Beisammensein schloß die Veranstaltung mit einem herzlichen „Auf Wiederseh'n“ beim nächsten Grenzlandschießen im kommenden Jahr.

Hubert Vogt

Schöne Erfolge der TVN Rodler von Landeck

Beim Acherkogelrennen in Ötz, konnten die Landecker TVN Rodler folgende Preise erzielen: Allgem. Damenklasse: 1. Hannelore Wyhs, 2. Paschinger Erna. Senioren II: 1. Gstir Toni, 2. Rangger Josef. Senioren I: 4. Folie Karl, 5. Folie Josef. Junioren II: 6. Raggl Alois, 8. Stecher Friedrich, 9 a. Stecher Friedrich, 9 b. Kleinheinz Reinhard.

Von 15 gestarteten Landecker Teilnehmern ein schöner Erfolg, bei insgesamt rund 100 Teilnehmern.

Rodel-Stadtmeisterschaft

Gleichzeitig geben wir den Rodlern von Landeck und Zams bekannt, daß die Stadtmeisterschaft, zu der alle in Landeck und Zams wohnenden Sportler herzlichst eingeladen werden am 29. 1. 1967 am Thial stattfindet. Näheres durch Plakate. Durchführender Verein: TVN Landeck-Zams.

Das erste Meisterschaftsspiel des SSC Landeck gewonnen

SSC Landeck - HC Schwaz 5:4 (1:1, 3:2, 1:1)

Mit großer Spannung erwarteten fast 500 Zuschauer das erste Kräfteressen dieser beiden Vereine in einem Meisterschaftsspiel im Rahmen der Tiroler Landesliga. Der HC Schwaz, dessen Verteidigungsreihe schon bei dem vor kurzem stattgefundenen Freundschaftsspiel SSC Landeck gegen Jenbach eingesetzt war und sehr gut gefallen konnte, hatte einen guten Namen. Für Spannung war also schon vorher gesorgt.

Gleich zu Beginn des ersten Drittels gingen die Gäste mit einem etwas glücklichen Tor durch Schwab Helmut (8) in Führung. Doch die Heimischen fanden sich bald und erzielten durch Mahlkecht den verdienten Ausgleich. Treffermöglichkeiten boten sich in der Folge des ersten Drittels für beide Mannschaften, es blieb aber beim 1:1.

Im zweiten Spieldrittel steigerten sich die Landecker zu einer großartigen kämpferischen Leistung. Wiederum war es Mahlkecht, der beste Mann am Eis, der durch sein entfesseltes Spiel seine Mitspieler mitriß, und so konnte ein 2:3 Rückstand (Tore für Schwaz: Thurnbichler (9), Schwab Helmut (8), für Landeck: Jarosch Helmut) in eine 4:3 Führung umgewandelt werden. (Mahlkecht startete einen Sololauf aus dem eigenen Drittel und legte für Jarosch Helmut ideal auf, der zum 3:3 einschob. Dann nutzte Mahlkecht eine Unsicherheit der Schwazer Verteidigung und drückte den Puk aus kürzester Distanz ein.)

Da diese vorangegangenen Drittel viel Kraft kosteten, mußten die Landecker einen Gang zurückdrehen, und so kamen die Schwazer wieder mehr Geltung. Doch mit letztem Einsatz konnte die technische Überlegenheit der Schwazer ausgeglichen werden, und Mahlkecht erhöhte sogar auf 5:3, ehe die Gäste durch Geisler Kurt (10) zum 5:4 kamen. Durch prachtvolle Paraden konnte Handle in der Folge sein Tor rein halten, sodaß die Landecker zu einem knappen, aber sehr verdienten Sieg kamen. Unter dem begeisterten Jubel der vielen Eishockeyfreunde, die die

eigenen Spieler während der ganzen Spielzeit tüchtig anfeuerten, endete dieses erste Meisterschaftsspiel.

Hoffentlich gelingt den Landeckern beim zweiten Spiel, das gegen Zirl am 13. Jänner ausgetragen wird, ein ebensolcher Erfolg!

Zum Kinderschikurs in der „Riefe“

In der Weihnachtswoche vom 26. 12. bis 31. 12. 1966 veranstaltete der Sportverein Zams in der „Riefe“ wiederum einen Schikurs für unsere Kleinen und Kleinsten.

Mit viel Liebe und Geduld und großem pädagogischen Geschick wurde da die „Weiße Kunst“ gelehrt. Es war eine wahre Freude zuzusehen, mit welcher Begeisterung unsere Schuljugend über die weißen Hänge herunterpflügte — stemmte — schwang oder — wedelte; je nach Können. Da wimmelte es auf der Piste von bunten Pullovern und farbigen Mützen!

In acht Gruppen wurden die 115 Teilnehmer (48 Mädchen und 67 Buben) aufgeteilt und von den Schilchlehrern Toni Zangerl, Hermann Mungenast, Sepp Tammerl, Theo Ljubanovic, Hans Häusler, Helmut Joos, Helmut Klingler, Irmgard Kogoy aufs beste betreut.

Die Eltern dieser Kinder sind dem Sportverein Zams überaus dankbar für diese ideale sportliche Betreuung der Jugend in den Weihnachtsferien. Sie wissen den selbstlosen Einsatz der Schilchlehrer, die diese Gruppen unterrichteten u. damit vielfach einen großen Teil ihrer eigenen Weihnachtsferien opferten, zu schätzen und zu würdigen.

Es bedeutet eine wertvolle Mithilfe in der so überaus wichtigen Erziehungsarbeit an der Jugend unserer Gemeinde, die der Sportverein auf diese Weise leistet.

H. P.

Tiroler Alpine Jugendschimeisterschaften in Nauders

Seit Mitte November des vergangenen Jahres laufen die organisatorischen Vorbereitungen des SC. Nauders für die diesjährigen Tiroler Alpen Jugendschimeisterschaften, die vom 20. bis 22. Jänner in Nauders an der Dreiländerecke ausgetragen werden.

In gemeinsamer Arbeit mit der Sesselliftgesellschaft Nauders begann der SC Nauders Anfang Dezember mit der Pistenpräparierung im Raume Stables (Abfahrt- und Riesentorlauf) und am Slalomhang Lawerz (Tnrläufe).

Die Turnerschaft Landeck gibt bekannt

Herren und Burschen. Nachdem der Turnsaal in der Hauptschule auf 3 Monate anderweitig besetzt ist, muß der Übungsabend für diese Zeit in den Turnsaal der Volksschule auf den Dienstag jeder Woche verlegt werden.

Beginn: Dienstag, den 17. Jänner 1967, 20.00 Uhr.

Wir laden neuerlich alle Herren und Burschen zum Besuch dieser Turnstunden freundlich ein. (Gymnastik, Gesundheitsturnen, Geräte).

Schüler. Für diese wird jeden Samstag-Nachmittag eine Turnstunde abgehalten und zwar vorerst für Volks- und Hauptschüler gemeinsam, ebenfalls im Turnsaal der Volksschule. Beginn: Samstag, den 14. Jänner 1967, 14 Uhr.

Wir bitten die Eltern, ihren Söhnen den Besuch dieser Turnstunden zu ermöglichen.

Evang. Gottesdienst am 15. Jänner 1967 um 10.30 Uhr in der Markuskirche.

Wohnung

(Neubau) in Schönwies, bestehend aus 2 Zimmern, große Küche (5x4), Bad, Balkon und Nebenräume gegen Mietevorauszahlung zu vergeben. Anfragen bei Dr. G. KASPAR, Rechtsanwalt, Landeck, Schulhauspl. 6, Ruf 9134

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 15. Jänner: 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Rangger, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für Frau Oberforstrat Anna Siegl, 11 Uhr Messe für verstorbene Eltern Maux-Bucher, 19.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 16. Jänner: hl. Marcellus, 6 Uhr Messe für Frau Gstrein und Messe für Lehmann-Somadossi, 7.10 Uhr Jahresmesse für Karl Josef Gabl.

Dienstag, 17. Jänner: hl. Antonius, Abt, 6 Uhr Jahresmesse für Rosa Knabl und Jahresmesse für Alois Gabl, 7.10 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Ludwig Schueler und Messe für Josef und Ida Schrott.

Mittwoch, 18. Jänner: festfreier Tag, Beginn der Weltgebetsoktav, 6 Uhr Messe für Benedikt Knabl und verstorbene Angehörige und Messe für Amalia Rauch, 7.10 Uhr Amt für Praxmarer-Mucher und Messe für die Armen Seelen.

Donnerstag, 19. Jänner: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Kajetan Lang und Messe für verstorbene Angehörige, 7.10 Uhr Jahresmesse für Frau Berchten und Messe für verstorbene Eltern.

Freitag, 20. Jänner: hl. Fabian und Sebastian, 6 Uhr Messe für Johann Schröcker und Messe für eine Verstorbene, 7.10 Uhr Messe für einen Verstorbenen H., 19.30 Uhr Messe für H. H. Pfarrer Wilhelm Kerber.

Samstag, 21. Jänner: hl. Agnes, 6 Uhr Jahresmesse für Barbara Fritz und 1. Legatmesse, 7.10 Uhr Amt für Verstorbene der Familie Schneider und 2. Legatmesse, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 15. Jänner 1967: 2. S. nach Erscheinung, 6.30 Uhr Messe für Rudolf und Aloisia Tangl, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Messe für Ernst Pögler, 19.30 Uhr Messe für Konrad Wallenta sen.

Montag, 16. Jänner: 6 Uhr Messe für Familie Hammerle, 7.15 Uhr Messe für Erich und Josef Schmid, Messe für Engelbert und Filomena Marth, 8 Uhr Messe für Familie Handl.

Dienstag, 17. Jänner: 6 Uhr Messe für Franz Putz, 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Walch-Batsch, 8 Uhr Messe für Roman Hueber.

Mittwoch, 18. Jänner: 6 Uhr Messe für Familie Josef Hamerl, 7.15 Uhr Messe für Somadossi-Wachter, 8 Uhr Messe für Roman Hainz.

Donnerstag, 19. Jänner: 6 Uhr Messe für bes. Meinung, 7.15 Uhr Messe für Johanna Bösch, 8 Uhr Messe für Franz Schimpfössl.

Freitag, 20. Jänner: 6 Uhr Messe für Gebhard Maier, 7.15 Uhr Messe für Isabella Sturm, 8 Uhr Messe nach Meinung, 20 Uhr Bibelstunde.

Samstag, 21. Jänner: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe für Leopoldine Schrötter, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 15. Jänner 1967: 2. Sonntag nach Erscheinung, 7 Uhr Messe für die Armen Seelen (Sch.), 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Rudolf Tangl.

Montag, 16. Jänner: 6.45 Uhr Messe für Johann und Gertraud Zangerle.

Dienstag, 17. Jänner: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Aloisia Erhart.

Mittwoch, 18. Jänner: 6.45 Uhr Schulmesse für Eltern und Geschwister Erhart.

Donnerstag, 19. Jänner: 6.45 Uhr Messe für Gefallenen Alois Erhart.

Freitag, 20. Jänner: Fabian und Sebastian, 6.45 Uhr Messe für Franz Strolz (Jahresmesse), 19.30 Uhr Patroziniumsmesse in der Burschlkirche.

Samstag, 21. Jänner: hl. Agnes, 6.45 Uhr Messe für Rosina Larcher.

Ärztl. Dienst: 15. 1. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141,
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 16. 1., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

15. 1.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsenstr. 74 Tel. 354

Suche verlässliche **Aufräumerin** für einige Halbtage in der Woche - und für 1 Tag eine **Büglerin**

BAUMEISTER VIKTOR JAROSCH - LANDECK
 Paschegasse 20 - Telefon 538

**Bekanntgabe!**

Am 20. Jänner 1967 Eröffnung:

Cafe Schönherr
 P E T T N E U

Es laden zum Besuch herzlich ein

Emil und Maria Schönherr

Allen, die meinen lieben Vater, Herrn

Franz Schuhmacher

Schuldirektor i. R.

auf seinem letzten Wege begleiteteten und bei den Seelenrosenkränzen seiner gedachten, sei herzlichst gedankt.

In tiefer Trauer:

Dr. Maya Enser mit Familie

Landeck, im Jänner 1967

Der Winter ist noch nicht vorüber!

Wir bieten Mäntel, Kleider, Kostüme in bester Qualität zu sehr günstigem Preis.



LKW-Fahrer für Zustelldienst

gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Eine gute Figur ist keine Hexerei,

TRIUMPH formt sie im Nu herbei.

TRIUMPH-BH, Corselets, Miederhöschen

vom

**Tüchtige Zahlkellnerin**

(Serviererin) ab sofort gesucht.

HOTEL SONNE, Landeck

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.



Sie haben Schnee - wir haben mehr

Unsere Lifte

Alpkogel (Schlepplift) und Birkhahn (Sessellift) geben für unsere Skifreunde aus dem Bezirk Landeck folgende **Sonderpreise** gültig bis 4. Februar 1967 bekannt:

Tageskarte	S	65.—
Wochenkarte	S	300.—
Blockkarten (12 Fahrten)	S	70.—
Einzelfahrt	S	8.—
Einzelfahrt für Kinder	S	5.—

Alpkogellift Ges. m.b.H. u. Co.

Galtür

Geschäfts- über- gabe

Ich gebe hiermit höflich bekannt, daß ich wegen Übernahme eines Gastbetriebes in Nauders nach dem 15. Januar 1967 das

SPAR-Geschäft

Landeck, Malsersstraße 29 — in neue Führung übergebe.

Ich danke meinen geschätzten Kunden auf diesem Wege nochmals herzlich für Ihr Vertrauen, das Sie mir all die Jahre entgegengebracht haben und bitte Sie, es auch meinen Geschäftsnachfolgern, Herrn und Frau Köchle, zu bewahren.

Isabella Rohracher

Wir geben allen Landeckern bekannt, daß wir ab 18. Jänner 1967 das **Spar-geschäft** von Frau Isabella Rohracher, Landeck, Malsersstraße 29, weiterführen. Wir bitten, das ihr entgegengebrachte Vertrauen in Zukunft auch auf uns zu übertragen.

Wir werden bestrebt sein, allen Ihren Wünschen zu entsprechen.

Familie Otto und Mathilde Köchle

Geschäfts- übernahme

BETTEN
nur vom
FACHMANN!

Betten-Pesjak



Teppiche
Teppiche
Teppiche

warten auf Sie
im Haus der Wohnkultur

Betten-Pesjak

LANDECK, Fischerstraße 7 - Telefon 9773

Die Silvretta Seilbahn A. G. Ischgl sucht

Bürokraft mit Praxis

(Dauerposten) zu baldmöglichstem Eintritt.
Voraussetzung: Gute Kenntnisse in der Buchhaltung,
Lohnverrechnung, Maschineschreiben u. Stenografie
Schulbildung: Handelsakademie erwünscht.
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen bis 20. 1. 1967
an die Silvretta-Seilbahn A. G.

Wer inseriert - profitiert!

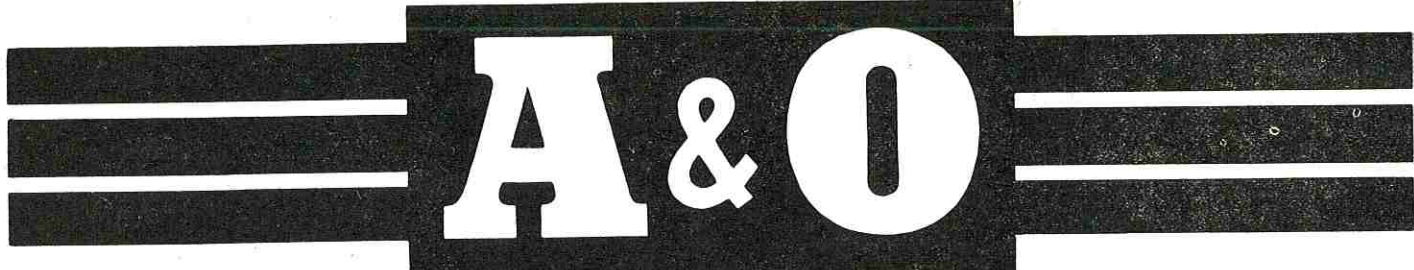
Damen-, Herren- u. Kinder-Anoraks,
Schihsosen, Sportpullover, Pulli, warme
Wäsche kaufen Sie preiswert im



BUCHUNGSMASCHINEN und -Automaten

für Klein, Mittel- und Großbetriebe. Günstige Gelegenheitskäufe gebr. gut erhaltener Maschinen. Wir beraten Sie mit fabriksgeschulten Mechanikern.

amor - büromaschinen, innsbruck, brixnerstr. 3
telefon 21042



Vitamine gegen die Frühjahrsmüdigkeit

Schwarzer Johannisbeersaft	reich an Vitamin C und P	0,7 l Flasche	12.70
Hohes C	reich an Vitamin C, reiner Orangensaft	0,7 l Flasche	12.70
Scana - Rote Rüben		1 kg Dose	10.50
Kaiser's Brustkaramellen	In Beuteln	2 Beutel nur	8. —
Spanische Navels-Orangen	süß, saftig, kernlos, reich an Vit. C	im 2 kg Netz, 1 kg	5.50

Man sagt, sie sind die besten:

Bimbo Blutorangen	die Marke der A & O, reich an Vit. C	1 kg	8.90
Zitronen	reich an Vitamin C	10 Stück	4.90
Karotten	im Netz	ca. 1 kg	3.50

Unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise!



Von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends
können Sie Ihre Bekleidung zur Reinigung bringen.
Keine Wartezeit. 4 kg nur S 60.—.

Norge-Zentrum Chemische Reinigung
Landeck. Malsersstraße 68 - Tel. 9524

Hotelsekretärin gesucht

Offerten mit Bild unter Chiffre Nr. 171 an die Redaktion.

**In modernen Haushalt
wird kinderliebende,
erfahrene Haus-
gehilfin gesucht.**

Geboten werden beste Entlohnung, Übernahme der Sozialabgaben, entsprechende Freizeiten und schönes Zimmer. Der Dienstantritt kann sofort erfolgen.

Adresse in der Verwaltung

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Monteure

für Sanitäre und Heizungen bei
besten Entlohnung

Hermann Rangger

Installationen
LANDECK

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerer

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Servierkleidung

schwarze Röcke. Pulloverl. Blusen,
Servierschürzen immer fescht durch



Installationen • **Elektrounternehmen**
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118



Der Weibsteufel

Das zugkräftige Bühnenstück von Karl Schönherr als Farb-
film. Mit Senta Berger, Walther Reyer, Leopold Rudolf u. a.

Freitag, 13. Jänner 19.45 Uhr
Samstag, 14. Jänner 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Degenduell

Kampf um Liebe im 15. Jahrhundert. Mit Stewart Granger,
Sylvia Koscina, Christine Kaufmann u. a.

Sonntag, 15. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 16. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Monsieur

Von einem überlegenen Diener seines Herrn. Mit Jean Gabin,
Liselotte Pulver, Mireille Darc u. a.

Dienstag, 17. Jänner 19.45 Uhr 16 J.

Die Killer von Tokio

Gangsterdrama. Mit: Koji Tsuruta, Tatsuo Umeniya, Yoshiko
Mita, Koyi Mitsui u. a.

Mittwoch, 18. Jänner 19.45 Uhr Jv.

TRIBUN VON ROM

Kämpfe und Intrigen im alten Rom. Mit Gordon Scott,
Alberto Lupo, Pierre Cressoy, Lilla Brignone u. a.

Donnerstag, 19. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 20. Jänner Jv.

Fahrkarte zur Ewigkeit

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Körperschaft öffentlichen Rechts - Landeck-Tirol

R/406

Landeck, den 4. Januar 1967

EINLADUNG

zur ordentlichen

20. VOLLVERSAMMLUNG

des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung
einberufen zum

**Mittwoch, den 18. Januar 1967 um 19.30 Uhr in der
Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck - Perjen**

TAGESORDNUNG:

- 1) Tätigkeitsbericht des Obmannes.
- 2) „Tirol als Devisenbringer“ Referat des Bundessektionsobmannes f. Fremdenverkehr, Präsident, Kommerzialrat Dr. Josef Fink.
- 3) Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer über die Haushaltsrechnung 1965 - Entlastung des Obmannes und des Kassiers.
- 4) Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsplan 1966 und den Promillesatz sowie über die Beteiligung an der Thial-Sessellift Ges. m. b. H.
- 5) Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsplan 1967 und den Promillesatz sowie über die Beteiligung an der Thial-Sessellift Ges. m. b. H.
- 6) Allfälliges.

Zur Abstimmung in der Vollversammlung können nur Angelegenheiten gebracht werden, die auf der Tagesordnung stehen. Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung sind 3 Tage vor Stattfinden der Vollversammlung dem Obmanne des Fremdenverkehrsverbandes schriftlich zu überreichen.

Die Jahresrechnung 1965 und die Haushaltspläne 1966-1967 liegen zur Einsichtnahme der Mitglieder beim Kassier des Verbandes, Herrn Stadtrat H. Dapunt, Landeck, Malsersstraße 55, in der Zeit vom 11. bis 18. Januar 1967, an Wochentagen, täglich von 8-10 Uhr auf.

Die Stimmgruppenliste liegt zur Einsichtnahme der Mitglieder im Büro des Fremdenverkehrsverbandes vom 11. bis 18. Januar 1967 zu den üblichen Amtsstunden auf.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vollversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten ist. Sollte zu der für den Beginn festgesetzten Zeit (19.30 Uhr) nicht ein Drittel der Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Vollversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde, ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder, beschlußfähig.

Abstimmungen erfolgen nach der amtlichen Stimmgruppenliste in drei Stimmgruppen. Pflichtmitglieder können ihr Stimmrecht persönlich oder durch schriftlich Bevollmächtigte ausüben. Ein Bevollmächtigter darf jedoch nur ein Mitglied vertreten, Juristische Personen werden durch ihren Bevollmächtigten vertreten. Bevollmächtigte haben sich durch eine schriftliche, mit S 15.— gestempelte Vollmacht auszuweisen.

Zutritt zur Versammlung haben nur durch die Legitimationskarte ausgewiesene Mitglieder oder deren Bevollmächtigte.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

A. Fink, Obmann e. h.